

Sensation in Bern

Autor(en): **R.R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 52

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-478797>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Jahreswende

Ein schweres Jahr will von uns scheiden,
Das neue hebt mit Stürmen an.
Unlagbar müssen Menschen leiden:
Dem Schicksal sind sie untertan.

Was kann uns durch die Wirren tragen,
Wenn Felsenrund im Kampf erzittert?
Was stärkt und schützt in diesen Tagen,
Da rings es tolt und wild gewittert?

Nur Eins: der unbeugsame Wille
Zu dienen, eingedenk der Pflicht.
Ein jeder schaff' und halte stille,
Im Geben reich, groß im Verzicht!

Der gute alte Schweizergeist,
Möcht' er uns alle ganz erfüllen!
Jetzt gilt die Tat, wer du auch seist:
Nur ihm, dem Vaterland zu willen!

Alfred Kuratle

Vorspruch

Lasset uns, meine Brüder, mit mutigem, fröhlichem Herzen auch mitten unter der Wolke arbeiten; denn wir arbeiten zu einer großen Zukunft.

Und lasset uns unser Ziel so rein, so hell, so schlackenfrei annehmen, als wirs können; denn wir laufen in Irrlicht und Dämmerung und Nebel.

Herder

Sensation in Bern

Ein Schmied im Bernbiet hat einem staatlichen Wegmeister den Karren geflickt und schickt der Kantonalen Bau-
direktion die folgende

Rechnung für den Staat Bern

Den Staatskarren gerepariert Fr. 4.20

Diesen Betrag

mit bestem Dank erhalten und quietiert

N. B.

W....., den 12. November 1941.

Das hat sich die Aktionsgemeinschaft der politischen Parteien des Kantons Bern nicht zweimal sagen lassen: Sie beantragt, wie wir aus ziemlich unzuverlässiger Quelle hören, dem Großen Rat, die Regierung einzuladen, die gesamte kostspielige Verwaltung des Staates Bern mit ihren 11237 Beamten zum 11. Jänner 1942 aufzulösen und dem Tausendsassa von Staatskarrenreparierer in W. zu übertragen.

R. R.



Dir selber Schatten machen? Lass' das, kehre Dich dem Lichte zu, werde Nebelspalter-Leser und vieles wird besser.

Voltaire

Alles ertragen die Menschen, so Schläge wie Ketten und Hunger,

Eins nur verzeihen sie nie: Geist, der sie herzlich durchschaut.

L. W.

Tatbestand

Die meisten Menschen verscherzen das Leben über den Vorkehrungen und Anstalten dazu. Wie viel Plage und Mühe um eine ungewisse Zukunft, bis der Tod uns mitten in der Arbeit über-
rascht! Wenn das Leben einer Reise gleicht, so möcht' ich raten, sein Schifflein so wenig wie möglich mit beschwerlichem Gepäck zu befrachten.

Friedrich Hebbel

Stauffacherinnen

«Grüezi, Frau Bünzli, das isch e Plag. Jetzt händs d'Eier doch ä wieder rationiert.»

«Leider, leider, grad hani 's dritte halbi Dutzed fascht voll g'gha zum y-
legge und jetz isch scho wieder uus.»

«Ebbe, ebbe», stöhnt eine Dritte, «i han au numme na sächz'g vo dene zwoihundert, won i im Sumer ygleit ha.»

A. E. K.

Preisfrage

Welcher Vater kann seinem Sproß Auskunft geben auf die Frage: «Gäll Babbe, d'Bienli stäched und Brännessle stäched au; wänn jetzt es Bienli uf e Brännessle flücht, wer schticht dann z'erschit?»

W. L.



COGNAC AMIRAL

Die Bekleidung der Flasche wirkt ebenso anziehend wie ihr Inhalt!
BERGER & CO., LANGNAU i/E.

GONZALEZ

CORSO Palais

Zürichs modernste Vergnügungsstätte
Variété — Dancing
Ständig wechselnde
Variété-Programme
Täglich Abendvorstellung
Samstag und Sonntag Nachmittagvorstellungen



La Perle du Valais, Mont d'Or

Ein spritziger Fendant von geschmacklicher Vollendung und natürlichem Kohlensäuregehalt. Leicht prickelnd, ein lebendiger, frischer Wein, gerade recht für Hochzeit und Taufe.

Berger & Co., Weingroßhandlung, Langnau (Bern) Tel. 514
Generalvertretung für die Schweiz.